© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Literaturbesprechungen:

A. u. L. Zänkert. Zwischen Strand und Alpen. Lebensstätten unserer Tiere und Pflanzen. 231 Seiten. 454 Textbilder und 16 Farbtafeln. Franckhsche Verlagshandlung Stuttgart 1955. Preis kart. DM 7.20, geb. DM 8.50.

Dieser erst kürzlich erschienene Band in der Folge der Kosmos-Naturführer ist eine erweiterte Ausgabe des Kosmos-Bändchens „Lebensstätten zwischen Strand und Alpen". Es wird die Tier- und Pflanzenwelt einer Reihe charakteristischer Lebensstätten geschildert, ihr Zusammenhang und ihr Wechsel im Laufe des Jahres. „Am Meeresstrand", „Auf der Wiese", „Im Weinberg und im Garten", „Am Fluß", „Im Buchenwald", „Im Hochgebirge" sind einige Kapitelüberschriften. Es wird jeweils ein Lichtbild des besprochenen Lebensraumes dem Kapitel vorausgestellt, eine kurze Beschreibung gegeben, die typischen Pflanzen und Tiere aufgeführt und mit Hilfe zahlreicher Zeichnungen die besprochenen Lebewesen zur Darstellung gebracht. 16 Farbtafeln mit Ansichten der verschiedenen Lebensräume nach Gemälden beleben das Buch. — Für eine notwendig werdende Neuauflage sei der Wunsch ausgesprochen, daß in manchen Fällen den neueren Forschungsergebnissen etwas mehr Rechnung getragen wird. Auch wäre es empfehlenswert, die teilweise nicht mehr zeitgemäße Nomenklatur zu überprüfen. Das Büchlein wird sicherlich viele Freunde finden, auch unter den Entomologen, soweit sie die Lebensgemeinschaften kennen lernen möchten, denen ihre Objekte angehören. W. F.

J. Illies. Steinfliegen oder Plecopteren. Dahl, Tierwelt Deutschlands. Teil 43. Gr. 8⁰. VI, 150 Seiten, 156 Textabbildungen. Gustav Fischer Verlag, Jena. 1955. Preis brosch. DM 14.50.

Mit dieser Bearbeitung der von den meisten Entomologen zu Unrecht so sehr vernachlässigten Ordnung der Steinfliegen ist nun die Möglichkeit gegeben, auch die Plecopteren Deutschlands eindeutig zu bestimmen. Durch die Forschungsarbeit verschiedener Spezialisten (Kühtreiber, Brinck, Aubert u. a.) und die dadurch gewonnenen Erkenntnisse wurden die früheren Bearbeitungen der deutschen Plecopterenfauna (Klapalek 1909, Schönemund 1927) nahezu wertlos, und es ist ein wirkliches Verdienst des Autors, in der vorliegenden Arbeit eine gründliche Darstellung der deutschen Steinfliegen gegeben zu haben, die nicht nur den Stand der derzeitigen Kenntnisse wiedergibt, sondern auch sehr deutlich aufzeigt, wie groß unsere Unkenntnis bezüglich Ökologie und Verbreitung dieser Insektengruppe tatsächlich noch ist. Die durch das vorliegende Buch gegebene Möglichkeit, die teilweise sehr schwer zu unterscheidenden Arten zu bestimmen, wird hoffentlich den einen oder anderen Entomologen dazu ermutigen, sich in Zukunft mit den Steinfliegen etwas näher zu beschäftigen.

In einem kurzen allgemeinen Teil wird der Körperbau, die Lebensweise und das Vorkommen der Imagines und der Larven behandelt, Sammlungs- und Untersuchungstechnik geschildert, sowie ein Literaturverzeichnis gegeben. Der Hauptteil bringt zuerst die Bestimmungstabellen der Imagines mit eingehenden Beschreibungen der einzelnen Gattungen und Arten, ihres Vorkommens und ihrer Ökologie, anschließend die Bestimmungstabellen für die Larven. Ein Artregister bildet den Abschluß. Die Bestimmungstabellen werden durch zahlreiche Abbildungen bestens ergänzt, die ihren Zweck völlig erfüllen, obgleich die technische Wiedergabe teilweise besser hätte sein können. — Zum Schluß sei noch auf zwei unklare Punkte hingewiesen. Die auf Seite 61 behandelte Art *Nemoura sinuata* Ris dürfte vom Lech bei Füssen stammen, nicht aus der Iller, in der sie vermutlich allerdings auch vorkommen wird. *Perla maxima* Scop. (Seite 110) scheint nicht nur, wie angegeben, in schnell fließenden Bächen und Flüssen des Alpengebietes vorzukommen, denn der angeführte Fundort Eisenburg/Memmingen liegt recht weit von den Alpen entfernt, die Belegstücke, die dem Autor vorgelegen haben, stammen aus einem kleinen Waldentwässerungsgraben und einem anschließenden stark verschlammten Karpfenteich. Ein schnell fließendes Gewässer ist dort auf weite Entfernung nicht vorhanden.

Es wäre zu wünschen, wenn die Bearbeitung der Insekten in der „Tierwelt Deutschlands" recht bald mit weiteren so guten monographischen Bearbeitungen fortgesetzt werden könnte. W. F.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

H. Gäbler. Tiere an Pappel. Die neue Brehm-Bücherei. Heft 160. 42 Seiten, 38 Abbildungen. A. Ziemsen Verlag. Wittenberg 1955. Preis geb. DM 1.50.

Der Fauna der Pappelarten wird infolge der volkswirtschaftlich erwünschten Ausweitung des Pappelanbaues in den letzten Jahren immer mehr Interesse entgegengebracht, und es ist aus diesem Grunde nur folgerichtig, daß auch in der Neuen Brehm-Bücherei ein Heft den an Pappeln lebenden Tieren gewidmet ist. Es werden in diesem Heft die Hauptvertreter der an Pappeln lebenden oder, wie bei den Vögeln und Säugetieren, die Pappeln schädigenden Tiere jeweils kurz behandelt, wobei auch knappe Hinweise für die Bekämpfung nicht fehlen. Natürlich ist es nicht möglich, in dem engen Rahmen eines solchen Heftchens eine auch nur einigermaßen vollständige Übersicht zu geben, aber es hätten doch Arten wie Großer Eisvogel, Kleiner Schillerfalter und Pappelschwärmer wenigstens erwähnt werden müssen. Ein Wort auch zu den deutschen Namen: Wo übliche und im allgemeinen Gebrauch befindliche deutsche Namen vorhanden sind, sollen sie selbstverständlich angeführt werden, aber die Notwendigkeit von Namen wie „Mittelrippenbeutelgallen-Schwarzpappelblattlaus" oder „Wallnußblattgallen-Silberpappelblattlaus" ist doch zu bezweifeln. — Die dem Text beigefügten Abbildungen zeigen die wichtigsten Schädlinge und typische Schadensbilder. W. F.

J. E. Schuler. Fliegende Kleinodien. Ein farbiges Falterbuch. 4°. 194 Seiten. 42 farbige Tafeln. Seewald und Schuler Verlag, Stuttgart 1955. Preis geb. DM 48.—.

Kein wissenschaftliches Werk wird uns hier geboten, sondern ein Bilderbuch für diejenigen, die sich an der Schönheit und Farbenpracht ausgewählter Schmetterlinge erfreuen wollen. In drucktechnisch sehr guter Wiedergabe werden Farbaufnahmen ausgewählt schöner Exemplare meist tropischer Falter geboten, ein Genuß für jeden, der Sinn für die Schönheiten der Natur besitzt. Dagegen befriedigen die letzten Tafeln, die tote, gespannte Falter in völlig unnatürlicher Haltung auf oder vor Blüten zeigen, in keiner Weise, und es wäre für den Gesamteindruck des Buches bestimmt besser gewesen, statt dieser kitschig und falsch wirkenden Tafeln noch weitere Abbildungen schöner Falter in der ruhig und vornehm wirkenden Manier der Hauptmasse der Tafeln zu bringen. Als besonders gut sei noch die Tafel I hervorgehoben, die einen vergrößerten Ausschnitt eines Urania-Hinterflügels zeigt, eine Aufnahme, die, nebenbei bemerkt, in fast genau der gleichen Weise vor einiger Zeit in der Zeitschrift „Du" erschienen ist. Die farbigen Abbildungen werden von kurzen Texten begleitet, den einleitenden Text schrieb Friedrich Schnack, keinen Berufeneren hätte der Verlag finden können. Was dagegen Josef Bijok über Werden und Sein der Falter als Abschluß schrieb, ist zum größten Teil ebenso unerfreulich wie die oben schon erwähnten diesen Teil begleitenden Tafeln. Auch in einem Werke, das bewußt nicht wissenschaftlich ist und es auch nicht sein soll, ist doch zu fordern, daß das, was gebracht wird, wenigstens einigermaßen mit den neueren Erkenntnissen der Wissenschaft in Einklang steht. Es sei nur auf den Abschnitt „Schmetterlingsahnen" hingewiesen, wo u. a. die Noctuiden, eine der entwicklungsgeschichtlich jüngsten Schmetterlingsfamilien, als uralte Ahnen unserer Falter bezeichnet werden. Der Abschnitt „Forscher und Sammler" berührt peinlich. Es wäre wohl besser gewesen, keine Namen zu nennen, als diese Auswahl in ihrer Bedeutung als Sammler und Forscher doch sehr unterschiedlich zu wertender Entomologen. — Abgesehen von dem Schlußteil ist das vorliegende Werk aber eine durchaus erfreuliche Neuerscheinung, die sicher unter den Schmetterlingsfreunden, aber ihrer schönen Tafeln willen auch allgemein unter den für Schönheit empfänglichen Naturfreunden zahlreiche Bewunderer finden wird. Die ausgezeichnete Ausstattung durch den Verlag ist hervorzuheben. W. F.

Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Sitzung am 12. Dezember 1955. Vorsitz: Prof. Dr. h. c. F. Skell.

Anwesend: 29 Mitglieder, 10 Gäste.

Unter lebhafter Beteiligung wurde die alljährliche Weihnachtsverlosung von Insekten abgehalten, die wie üblich zu allgemeiner Zufriedenheit verlief.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: 005

Autor(en)/Author(s): Forster Walter

Artikel/Article: Literaturbesprechungen 7-8